



Schnüfis uf än Blick

im Februar 2009

Nr. 16



Klara Schmetzer, Haus 72

gemalt von Johanna Moll

In dieser Ausgabe:

Titelbild Johanna Moll
„Haus Nr. 72 Schnetzer's Klara“

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 6
Feuerwehr	7 - 9
Kindergarten und Schule	10 - 13
Vereinsnachrichten	9 und 14 - 20
Pfarre	21
Nahversorger	22 - 23
Persönlichkeiten	24 - 25
Dorfkalender	26 - 28

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 24. Mai 2009
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 17

Donnerstag, 4. Juni 2009



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Regionalentwicklungsprozess „Im Walgau“

Der seit längerem angekündigte Regionalplanungsprozess „Im Walgau“ ist am 5. Februar mit einer Auftaktveranstaltung in Ludesch gestartet. Für die Zeit von drei Jahren wurde vom Land Vorarlberg ein Leiter, Herr Manfred Walser, sowie eine Bürostelle für den Regionalplanungsprozess bestellt. Dieses Projekt verfolgt zwei Zielrichtungen: Zum einen soll die Identität und das Selbstbewusstsein des Walgau als Region wesentlich gestärkt werden, und zum anderen sollen verschiedene Möglichkeiten der Effizienzsteigerung und der Zusammenarbeit unter den Gemeinden entwickelt und erprobt werden. Letztlich ist es auch ein Ziel, dass der Walgau über die Bezirksgrenze hinweg wieder zu einer Regio zusammenwächst.

Für die Gemeinde Schnifis bietet dieses Projekt Zugang zu einem großen Erfahrungsschatz, sowie viele Möglichkeiten zum Überdenken der eigenen Abläufe, zum besseren Austausch mit den Partnergemeinden und zur Bestimmung des Stellenwerts in der Region.

Als Kleingemeinde haben wir natürlich nicht den Einfluß in der Region, wie die bevölkerungsreichen Industriegemeinden am Talboden, und doch können gerade wir der Region wertvolle Impulse geben, wenn es um Dorfgemeinschaft und Zusammenhalt der Menschen geht, wenn es um die Erhaltung und Schaffung von Naherholungsgebieten oder wenn es um Ehrenamt und Vereinsleben geht. Diese unsere Schätze gilt es in der Region bewusst zu machen und zu sichern. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass auch wir viel von unseren Nachbarn lernen können. Gemeinsam mit unseren regionalen Partnern können wir viel erreichen. Dazu ist es aber auch notwendig, eine Vertrauensbasis zu schaffen, was nur über viele positive Begegnungen zwischen den Menschen der Region und über viele Diskussionen – auch scheinbar fruchtlose oder kontroverielle - möglich ist. Auch wenn nicht immer gleich konkrete Projekte herauskommen, wirkt das gegenseitige Kennen lernen langfristig positiv auf künftige Zusammenarbeit aus.

Ich bitte sie daher, diesem Projekt offen und wohlwollend gegenüberzustehen, und gleichzeitig um eine mutige und engagierte Beteiligung an dem Prozess, in dem langfristige Weichenstellungen für die Zukunft erfolgen.

Ihr Bürgermeister
Andreas Amann

SANIERUNG PFARRHOF

Die Pfarrhof-Generalsanierung soll ab dem dritten März in Angriff genommen werden. Bei der anstehenden Generalsanierung soll die gesamte Aussenhülle incl. Dach erneuert werden und eine komplette Wärmedämmung des Gebäudes erfolgen. Ebenso soll der Aussenbereich neu gestaltet werden. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die Leichenkapelle und das öffentliche WC saniert.

Die Zimmereiarbeiten werden von der Fa. Berchtel ausgeführt werden, die Spenglereiarbeiten von Helmut Berchtel. Die Fenster werden von der Fa. Stuchly geliefert. Die Gesamtkosten für die Pfarrhofsanierung werden bei € 250.000.-liegen, die Arbeiten sollten bis Ende Juli abgeschlossen sein.

Während dieser Zeit ist Pfarrer P. Niklaus mit Pfarrköchin Maria in einem Ersatzquartier Berggasse 33 bei Kathi Bitschnau, untergebracht, welche dafür dankenswerterweise eine nette Wohnung bereitstellt. Das Pfarrbüro wird während der Bauzeit im Pfarrheim beim ehemaligen Metzgereiverkaufsraum eingerichtet.



Abonnement von *Schnüfis uf än Blick*

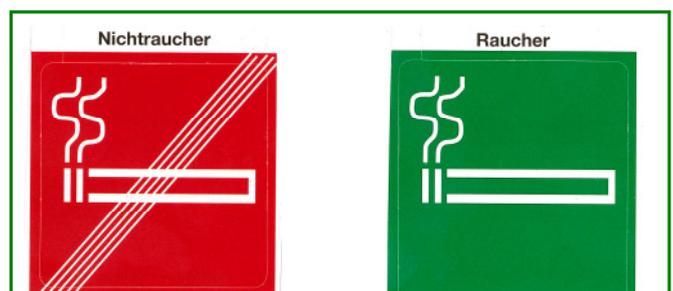
Zum Preis von € 12.- bei 4 - 5 Ausgaben pro Jahr können Interessierte, die nicht in Schnüfis ihren Wohnsitz haben, unser Blättle abonnieren. Sie erhalten es dann jeweils mit der Post. Anmeldungen bei der Redaktion (Seite 2).

SANIERUNG ALTE LANDSTRASSE

Die Genehmigungsverfahren zum Sanierungsprojekt „Alte Landstrass“ sind im Gange. Die Ausschreibungen der Leistungen werden demnächst erfolgen. Am 8. April soll die Angebotseröffnung sein und Mitte April die Vergabe erfolgen, damit ein Baubeginn mit Anfang Mai möglich ist. Im Zuge der Bauarbeiten sollen auch die VKW-Luftkabel in den Boden verlegt werden und verschiedene Hausanschlüsse im Zuge der Erneuerung der Hauptleitung neu installiert werden. Für die Anrainer wird die Bauphase sicherlich zu Beeinträchtigungen der Zufahrtmöglichkeiten führen. Wir werden aber bemüht sein, die Belastungen möglichst gering zu halten und hoffen auf entsprechendes Verständnis.

Im Zuge dieser Arbeiten wird die Hauptwasserleitung erneuert und ein Regenwasserkanal entlang der gesamten Strecke zwischen Abzweigung GH-Krone und Haus Nr. 1 errichtet werden. Aus Hochwasserschutzgründen für die Unterlieger darf das Wasser nicht direkt in den Montanastbach geleitet werden, sondern es muß über ein Retentionsbeken dosiert in den Bach abgegeben werden. Dank des großzügigen Entgegenkommens der betroffenen Grundeigentümer kann eine solche Möglichkeit im Bereich Fanaschga-Innerlong geschaffen werden.

Die Gestaltung der Straße soll in den nächsten Wochen unter Einbeziehung der Wünsche und Möglichkeiten der Anrainer entschieden werden.



Rauchen im Laurentiussaal

Das Rauchen in unserem Veranstaltungssaal ist ausschliesslich im **Foyer** sowie der **Bar** erlaubt. Der **Kleine und der Grosse Saal** bleiben rauchfrei.

Wir bitten alle Besucher, diese Anordnung zu beachten.



Nahversorgung **ist** soziales Kapital einer Gemeinde. Wenn möglichst vieles, was man zum täglichen Leben braucht, ganz in der Nähe ist - die Schule im Dorf, der Kindergarten, ein Sportplatz, die Bank, der Lebensmittelladen, Handwerksbetriebe - **ist das** Sozialkapital. Und... natürlich der Pfarrer und der Gastwirt.

Wenn der örtliche Schiverein sich über 100 Startnennungen beim jährlichen Vereinsrennen freuen kann, dann **ist** das für Obmann Uli Dünser Sozialkapital, und wenn die Eltern von Kindergärtlern den Spielplatz beim Kindergarten für ihre und alle nachfolgenden Kinder liebevoll gestalten, so **ist** das Sozialkapital.

Hohes Sozialkapital bedeutet gute Lebensqualität für alle. Die vertrauensvollen Beziehungen zwischen den Menschen können jedoch nicht "erkauft" und mit Förderungen oder per Gesetz erzwungen werden. Es braucht Menschen, die ein Bewusstsein für das Miteinander haben. Das ist auch das Ziel von „mitanand z'Schnüfis“.



Eine Gruppe von interessierten BürgerInnen - Cornelia Berchtel, Anita Lins, Cornelia Kohler, Birgit Erhart, Daniele Spiegl, Andrea Rauch-Duelli, Marcela Leiggenger und Bgm. Andreas Amann - haben in Zusammenarbeit mit dem Büro des Landes für Zukunftsfragen eine erste

Informationsveranstaltung am 22. Jänner 2009 vorbereitet, zu der potentielle TrägerInnen des Sozialkapitals eingeladen wurden. Rund vierzig Schnifnerinnen und Schnifner sind dieser Einladung



gefolgt und haben in angeregten Diskussionen Ideen gesammelt, wie und wo das soziale Kapital, das in Schnifis bereits reichlich vorhanden ist, bewusst gemacht und gestärkt werden kann. Aus dem Abend ging ein Kernteam von fünf Personen hervor, das bestimmte Ideen aufgreifen und weiterentwickeln möchte. Zur projektbezogenen Mitarbeit bei konkreten Anlässen sind erfreuliche dreizehn Leute bereit.

Beim nächsten Treffen des Kernteams am 4. März, 20 Uhr, sollen konkrete Vorhaben definiert und mit Unterstützung des Projektleiters, Mag. Peter Swozilek, geplant werden. Das Projekt „mitanand z' Schnüfis“ ist auf eineinhalb Jahre begrenzt.

Die Mitglieder des Kernteams entscheiden selbst über das Ausmaß ihrer Mitarbeit. Jede/-r, die/der noch an einer Mitarbeit interessiert ist, ist beim ersten Treffen des Kernteams herzlichst eingeladen und kann sich über eine mögliche Mitarbeit ein Bild machen.

JUGENDRAUM

Beim Jugendstammtisch am 1. März des vergangenen Jahres wurde von der Schnifner Dorfjugend unter anderem auch ein Jugendraum gewünscht und gleichzeitig auch Bereitschaft zur Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung signalisiert. Der Jugend- und Sportausschuss erarbeitete in der Folge ein Jugendraumkonzept, das exakt auf Schnifis zugeschnitten und sehr schlüssig ist.

Darin ist vorgesehen, dass der bestehende Jugendraum im Pfarrheim um den ehemaligen Verkaufsraum der Metzgerei erweitert wird. Der Jugendraum wird künftig von der Gemeinde betrieben und von Günter Dünser hauptverantwortlich gemeinsam mit Jugendlichen und dem Jugend- und Sportausschuss geführt. Die Betriebszeiten sowie eine Hausordnung und die Berücksichtigung der Anrainerinteressen sollen dann gut geregelt sein. Nach dem Umbau des Pfarrhofs sollen ab Sommer 2009 gemeinsam mit der Dorfjugend die Umbauarbeiten und die Gestaltung der Räume in Angriff genommen werden. Die Gemeinde wird zu diesem Zweck die Räume längerfristig von der Pfarre mieten. Das Projekt wird auch vom Land Vorarlberg fachlich und finanziell unterstützt.

Den Verantwortlichen von Pfarre sowie Jugend- und Sportausschuss möchte ich herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unserer Jugend danken.

Bgm. A. Amann

UNSER LAURENTIUSSAAL SUCHT VERANTWORTLICHE/N



Unser Veranstaltungssaal wird vielfältig genutzt. Die Schnifner Vereine schätzen ihn für ihre Feste, für Preisjassen, Theater oder Konzerte. Immer mehr möchten den wichtigsten Tag des Lebens - ihre Hochzeit - im Laurentiusaal begehen. Und während der Fasnacht steht der Saal im Ausnahmezustand.

Damit alle diese Veranstaltungen reibungslos über die Bühne gehen und die Einrichtungen des Saals keinen Schaden nehmen, soll die Hauptverantwortung bei einer Person unseres Vertrauens liegen.

Wir suchen zum baldestmöglichen Eintritt eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die sich vorstellen kann, folgenden Aufgabenbereich bei einem Aufwand zw. 5 und 10 Stunden pro Monat zu übernehmen:

- **Übergabe und Übernahme des Saales samt Inventar bei Veranstaltungen.**
- **Einweisung der Veranstalter bei Aufbau und Benützung der verschiedenen Einrichtungen.**
- **Kontrolle der Saalreinigung nach Veranstaltungen.**
- **Regelmäßige Kontrolle der Saaleinrichtung und Veranlassung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen.**
- **Führung einer Inventurliste.**
- **Veranlassung einer jährl. Generalreinigung.**

Interessentinnen oder Interessenten mögen sich bis 15. März beim Gemeindeamt Schnifis melden. (05524/8515). Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beantworten gerne offene Fragen.

Der Bürgermeister
DI Andreas Amann

AMTSTAG der NOTARE am Mittwoch, 25. März 2009 16.30 bis 18.00 Uhr im Büro des Bürgerservice

Der Amtstag bietet Ihnen Gelegenheit zu einer ersten unverbindlichen Rechtsberatung durch die Kanzlei Götze & Forster.

PROBLEMSTOFF- und ALTEISENSAMMLUNG am Samstag, 9. Mai 2009 8.30 bis 11.30 Uhr Beim Bauhof der Gemeinde

Abgegeben werden können

- ✓ Problemstoffe wie Medikamente, Öl- und Schmierstoffe, Chemikalien
- ✓ Elektro-Altgeräte
- ✓ Alteisen

GRÜNMÜLL

Ab sofort kann Grünmüll nicht mehr im Ried abgelagert werden!

Auf Wunsch der Grundeigentümer und der Gemeinde wird die Grünmüllablagerung im Ried künftig nicht mehr möglich sein und jede weitere Anlieferung ab sofort untersagt. Wir ersuchen dies ausnahmslos zu respektieren, da ansonsten eine Aufräumung auf Kosten des Verursachers veranlasst werden muss.

Nach einer dauerhaften Lösung im Ortsgebiet wird gesucht. Für das heurige Frühjahr werden rechtzeitig und ausreichend Grünmüll-Sammeltermine bekanntgegeben.

Rasenschnitt wird ab 2009 von Familie Gerold Stachniß für die Biogasanlage entgegengenommen. Dazu wird im Frühjahr ein Anlieferungsplatz befestigt werden und ein Merkblatt über die Anlieferungszeiten und die Beschaffenheit des Materials ausgearbeitet und mit der Information über die Grünmüll-Sammeltermine verschickt werden.



CORNELIA BERCHTEL
Mitglied der Fraktion ÖVP und
Ortsliste Schnifis
Gemeindevertreterin

Nachdem ich bei der letzten Gemeindewahl zur Ersatzvertreterin gewählt wurde, bin ich nun als Gemeindevertreterin nachgerückt.

Darum darf ich mich vorstellen:

Geboren 1963, aufgewachsen in Frastanz, heiratete ich 1987 Oswald und wurde so zur Schnifnerin.

Die Verbundenheit mit all den Vereinen, in denen mein Mann tätig ist, machte mir das Zuhause sein in Schnifis leicht.

Neben meiner Berufung zur Hausfrau unterrichte ich einige Stunden Religion an der Volksschule Frastanz.

Meine Leidenschaft gehört dem Lesen von Krimis und den vielen amüsanten Stunden mit den Volleyballfrauen.

Ich fühle mich in Schnifis rundum wohl und versuche mich in der Gemeindepolitik konstruktiv und engagiert einzusetzen.



HERBERT DÜNSER
Mitglied der Fraktion „ÖVP und
Ortsliste Schnifis“
Ersatz - Gemeindevertreter
Mitglied im Kulturausschuss

Obwohl schon reich an Lebensjahren (Jahrgang 1956), bin ich noch ein junger Gemeindevandatar, d.h. ich bin erst seit 2005 als Ersatz in der Gemeindevertretung.

7 Jahre war ich als Lehrer und Schulleiter in Nenzing-Latz und 17 Jahre in Fontanella tätig, wo ich in der jeweiligen Lehrerwohnung lebte. Dennoch habe ich meine Kontakte zu Schnifis nie ganz vernachlässigt. Zum Beispiel fuhr ich all die Jahre fast jeden Donnerstag von Fontanella nach Schnifis zur Chorprobe.

Im Jahre 2000 bin ich in mein Haus in Schnifis eingezogen. Nach 4 Jahren an der VS Satteins unterrichte ich nun am Dünserberg.

Vor fünf Jahren habe ich meine Frau Maria geheiratet. Sie stammt aus Brasilien und es gefällt ihr hier in Schnifis sehr gut. Zusammen mit unseren Kindern Evelyn (3 1/2) und Jonas (2) sind wir eine glückliche Familie.

Zu meinen Hobbys zähl(t)en v.a. das Reisen und Foto-

grafieren. Das hat mich geprägt und wirkt sich auch auf meine Einstellung zur Gemeindegarbeit aus.

Beim Fotografieren lernt man mit den Augen zu sehen, beim Reisen mit dem Herzen.

Wenn man aus einem Land zurückkehrt, in dem Gemeinschaft und gegenseitige Hilfsbereitschaft die Basis für's Überleben sind, dann fällt einem halt schon auf, wenn sich hierzulande vereinzelt Menschen mit Zäunen und Mauern abschotten oder unverrückbar auf jedem Quadratmeter Boden sitzen und damit der Gemeinschaft - und somit auch sich selber - nicht gerade dienlich sind.

Durchs Reisen wurden mir aber auch die Vorzüge unserer Gegend bewusst. So schätzte ich erst nach meinem ersten Sonnenuntergang am Meer die ebenso schönen Sonnenuntergänge hinter den Schweizer Bergen. Erst nach der ständigen schwülen Hitze in Sri Lanka lernte ich unsere abwechslungsreichen Jahreszeiten lieben. Erst nach den Erlebnissen in einem Indianerreservat schätzte ich das Leben in einer freien Kultur und den Wert von Traditionen. Und nach der Hektik in Großstädten mag ich nun das Leben im vertrauten Dörfchen.

Als Mitglied des Kulturausschusses ist es mir ein Anliegen, aufmerksam zu machen, dass Kultur nicht nur aus musischen Veranstaltungen besteht, sondern auch den tagtäglichen Umgang miteinander beinhaltet. Und der ist in Schnifis bisweilen großteils sehr gut und unkompliziert. Das ist nicht selbstverständlich. Leider braucht die Menschheit zigtausend Gesetze und ein Heer von Rechtsanwältinnen, um ganze 10 Gebote einzuhalten. Bei den Inkas gab es gar nur 3 Gebote: Du sollst nicht lügen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht faul sein! Und das hat immerhin zu einer Hochkultur gereicht.

Zur Kultur gehört auch das bewusste Wahrnehmen von Tradition. Schnifis ist ein traditionelles Bauern- und Handwerkerdorf. Auch wenn es heute nur noch wenige Landwirte gibt, ist doch kaum eine Schnifner Familie ohne bäuerliche Wurzeln. Wir können stolz sein auf unseren noch weitgehend natürlichen Lebensraum und sollten uns deshalb nicht gleich über jeden „Kuhpflatter“ aufregen.

Ich wünsche mir, dass sich alle Schnifnerinnen und Schnifner des Lebenswertes bewusst werden, den unsere Gemeinde bietet. Und damit wir diesen Lebenswert erhalten und ausbauen können, setze ich mich gerne – wie z.B. im Projekt Dreiklang - für Schnifis ein.



EINSÄTZE	
	<p>06.02.2008, 22.37 h f2 Düns 41, Kaminbrand bei Mario Gindel Beim Eintreffen am Einsatzort war der Brand bereits unter Kontrolle - keine Nachbarschaftshilfe mehr notwendig.</p>
 	<p>22.02.2008, 02.14 h f2 Schnifis, Alte Landstraße 213, Holzstapel am Haus brennt. Ein Brennholzstapel beim Wohnhaus des Linus Dobler, Schlinslerstraße 213 hatte Feuer gefangen, verletzt wurde glücklicherweise niemand. Ein Übergreifen auf das Wohnhaus konnte von der Feuerwehr verhindert werden. Vermutliche Brandursache war heiße Asche, die der Hausbesitzer in einem Plastikeimer neben dem Holzstapel abgestellt hatte.</p>
	<p>24.05.2008, 08.56 h f1 Schnifis, Tierbergung, Treffpunkt Gerätehaus. Auf einem Baum hinter dem Haus von Johann Konrad befand sich die ausgehungerte Katze von Cornelius Amann und wurde mittels Schiebeleiter gerettet.</p>
 	<p>20.07.2008, 21.46 h f1 Schnifis, Jagdbergstraße Richtung Thüringerberg durch Geröll verlegt. Die L54 Richtung Thüringerberg wurde im Bereich „Glantschobel“ wegen der starken Niederschläge durch Holz und Geröll verlegt. Da der Geschiebefang und der Durchfluss nicht gereinigt werden konnten, wurde die Straße nach Rücksprache mit der Polizei und dem Straßenmeister gesperrt und der Verkehr über die Märchentälstraße umgeleitet.</p>

GELEISTETE STUNDEN

Von der Feuerwehr und der FWJugend Schnifis wurden im abgelaufenen Kalenderjahr nachstehende Stundenleistungen erbracht (ohne Ausrückungen):

Brand und technische Einsätze	84 Std.
Ordnungs- und Absperrdienste	110 Std.
Brandbereitschaftsdienst	223 Std.
Ausbildung an der Landes-FW-Schule	492 Std.
Ausbildung vor Ort in der Feuerwehr	2.667 Std.
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	157 Std.
Ausbildung in der Feuerwehrjugend	2.751 Std.
Sonstige Tätigkeiten Feuerwehrjugend	731 Std.
ergibt gesamt:	8.067 Std.



Wettkampfgruppe 1: Thomas Jenni, Patrick Jenny, Michael Amann, Andreas, Lukas und Patrick Berchtel, Michael Stachniß, Christoph Jenni, Christoph und Patrick Dünser (Aushilfe: Peter Dünser)



Wettkampfgruppe 2: Anton Rauch, Stefan Nigg, Stefan Regensburger, Daniel und Stefan Berchtel, Andreas Amann, Elias Lins, Michael Nigg, Andreas Stachniß (Aushilfe: Rudolf Rauch, Peter + Günter Dünser)



Wettkampfgruppe 3: Walter Dünser, Manfred Jenny, Otto Berchtel, Peter und Günter Dünser, Mario Setz, Edi Veith, Anton und Rudolf Rauch

FEUERWEHRJUGEND



Mit den zwei neuen Mitgliedern, **Patrick Veith** und **Daniel Stark**, startete unsere Feuerwehrjugend ins neue Jahr.

Wie schon gewohnt, meisterten beim **Wissenstest** in Hohenems alle die Fragen und Aufgaben mit Bravour. So konnten Daniel Stark und Patrick Veith in Bronze, Manuel Berchtel, Sasa Vukomanovic und Michael Stark in Silber, sowie Mario Dünser und Samuel Rauch das begehrte Abzeichen in Gold mit Stolz in Empfang nehmen.

Im Frühling wurde eifrig für die Leistungsbewerbe trainiert. Am 31. 05. 2008 nahm die Bronzegruppe beim **Trainingsbewerb in Weiler** teil, wo man mit einer guten Leistung aufzeigen konnte.



Mit 21 Proben in den Beinen ging's am 28.06. zum zweiten Mal ins **Südtirol**. Trotz eines Fehlers platzierte sich das Team auf dem ausgezeichneten 2. Platz in der Gästeklasse Bronze. Das mit dem Bewerb verbundene Zeltlager war für alle ein sehr schönes Erlebnis, und so trat man zufrieden, aber auch etwas müde nach dem vielen Feiern die Heimreise an.

Gut vorbereitet und mit hohen Erwartungen fuhr die Jugend am 05.07. zum **Landesleistungsbewerb** nach Fußach. Trotz 10 Fehlerpunkten auf der Hindernisbahn reichte es mit der Bestzeit im Staffellauf für den verdienten 2. Rang in der Klasse Bronze.

Bei insgesamt 12 Herbstproben wurde in den Bereichen Löschruppenausbildung, Erste Hilfe, Technische Einsätze bestens geübt.

Ein Höhepunkt war sicherlich die gemeinsame **Feuerwehrjugend-Kreisübung** in Göfis, bei der die FWJ Schnifis mit dem Tanklöschfahrzeug teilnahm.

Die **Freizeitaktivitäten** kamen im abgelaufenen Jahr natürlich auch nicht zu kurz. Vom 23.-25.05. verbrachte man mit der befreundeten Jugend-



gruppe aus Bildstein ein tolles **Hüttenwochenende** in der dortigen Gemeinde. Ein Highlight war sicherlich auch das Gokartfahren, stellenweise wurde wie in der Formel 1 um jede Sekunde gefightet.

Sportlich ging's sowohl beim **Skifoxrennen** am Hochjoch wie auch beim **Seifenkistenrennen** in Düns her. Neben viel Spaß gab es auch heuer wieder gute Plazierungen.

„**Spaß mit Maß**“ war das Thema bei der Jugenddisco am 28.03. im Laurentiussaal, zu dem viele Burschen und Mädchen aus dem ganzen Land begrüßt werden durften.



Neben den vier **Papiersammlungen** wurde auch ein **Arbeitseinsatz** in der **Alpe Hutla** geleistet. Zudem half man bei der **Jubiläumsviehausstellung** kräftig mit. Der Abschluß des Jahres bildete wieder die Verteilung des **Friedenslichtes** an die einzelnen Haushalte von Schnifis.

Im neuen Jahr am 2. Jänner 2009 hat die Feuerwehrjugend erstmals den Jahresbedarf der **Gelben Säcke** in alle Haushalte verteilt.

PAPIERSAMMLUNG

am Freitag, dem 13. März 2009

Bitte stellen Sie das Altpapier gebündelt oder in Kartons bis **16 Uhr** an den Strassenrand.

Eure Feuerwehrjugend

FEUERWEHR SCHNIFIS – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

4 „Urgesteine“ ausgezeichnet!

Am Freitag, dem 30. Jänner 2009, lud Kommandant Rudolf Rauch zur Jahreshauptversammlung in den Verköstigungsraum der Sennerei Schnifis. 57 Mitglieder und Ehrengäste waren der Einladung gefolgt.

Der Kommandant berichtete über Einsätze, erfolgreiche Wettbewerbe, unzählige Proben, Sitzungen und sonstige Termine. Die Gemeinde Schnifis wurde im Jahr 2008 Gott sei Dank von großen Katastrophen verschont. Insgesamt waren die freiwilligen Helfer 8.067 Stunden ehrenamtlich für die Bevölkerung im Einsatz.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand aber die Ehrung von vier „Urgesteinen“ der örtlichen Wehr. **Hermann Berchtel, Heinrich Hartmann und Walter Dünser** standen mit dem abgelaufenen Jahr bereits **50 Jahre** im Dienste der Allgemeinheit und wurden dafür von **Bezirksvertreter Ing. Wolfgang Huber** mit der **Verdienstmedaille des Landes Vorarlberg in Gold** ausgezeichnet. **Josef Stachniß** brachte es sogar auf **60 Jahre** und erhielt vom Landesfeuerwehrverband ein Ehrengeschenk.

Bürgermeister Dipl. Ing. Andreas Amann schloss sich den Gratulationen an und überreichte den Jubilaren als Dank der Gemeinde je einen Geschenkkorb.

Kdt. Rudolf Rauch



OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Der Obst- und Gartenbauverein bietet im Frühjahr einen **BAUMSCHNITTKURS** für alle interessierten Besitzer von Obstbäumen an.

Wann: Sa 14. März 2009, 9.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchplatz Schnifis

Die **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** mit Rückblick auf das vergangene und Vorschau auf das kommende Vereinsjahr steht ganz im Zeichen unseres Vortrags von Harald Rammel, Landwirtschaftskammer: **„Der Garten für die junge Familie“**.

Wann: Fr 3. April 2009, 20.00 Uhr

Wo: Verköstigungsraum der Sennerei Schnifis

Ortsfeuerwehr Schnifis
VEREINSJASSEN
am 13. März, 19.30 Uhr, im Gerätehaus

Krankenpflegeverein Jagdberg

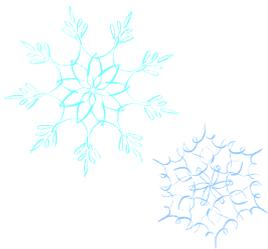


Achtung neu!

Tel. / Anrufbeantworter	05524 22348
Fax	05524 22348
Handy 1	0664 73418298
Handy 2	0664 73418299
Montag bis Freitag 8°- ca. 15°°	

Weihnachten...

liegt zwar schon etwas zurück, trotzdem wollten wir euch unser „Lebendiges Schattenspiel“ nicht vorenthalten. Mit diesem und unserem Lichtertanz stimmten wir unsere Mamas, Papas und Geschwister auf die besinnliche Zeit ein.



Der eiskalte Zauber der Schneekönigin
Kennt ihr das schaurige Märchen „Die Schneekönigin“ von H.C. Andersen? Diese Geschichte, in der der kleine Kay von einem Splitter des Zauberspiegels getroffen und sein Herz zu einem Eisklumpen verwandelt wird? Die Geschichte, die von der wahren Liebe und ihrer großartigen Kraft erzählt? Im Kindergarten jedenfalls ist sie bestens bekannt, denn uns zog „Die Schneekönigin“ seither in ihren Bann. Das Märchen wurde den Kindern nicht nur erzählt, sondern wurde Thema auf sämtlichen Spaziergängen auf verschneiten Wegen, wurde als Theaterstück nachgespielt und in einer Rhythmikeinheit aufgegriffen. Das Märchen verstärkte die Faszination von Schnee und Eis wie von Zauberhand und jede Schneeflocke am Fenster erinnerte die Kinder an die Schneekönigin...

Stilblüten

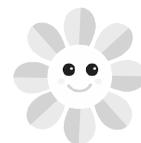
Kathi erzählt, als alte Frau verkleidet, aus einem Märchenbuch, das sie mit zitterriger Hand hält.
Lea ganz erschrocken: „Stirbsch du bald?!“



Ramona: „I ka scho säga, was >gang weg!< uf englisch hast.“

„Was?“

Ramona: „Go wok!“



Pferde - nicht nur was für Mädchen!



Schon zu Beginn dieses Kindergartenjahres zeigte sich, dass die diesjährigen Kindergärtler - Mädchen wie Buben - richtige Pferdenarren sind.

Auf dem Spielplatz spielten sie immer „ausreiten“ bzw. „Pferdeklinik“ und jedes Seil wird seither gleich als Zaumzeug umgehängt.

Viele kleine Spielzeugpferde ließen die Kinder stundenlang verweilen.

Alles wollten sie über diese imposanten Tiere wissen.

Aber auch Pferdebücher stillten den Wissenshunger der Gruppe bald nicht mehr. So beschlossen wir, die Pferde in einem Projekt näher kennen zu lernen.



Gut, dass in Schnifis das eine oder andere echte Pferd anzutreffen ist.

Beim Faschingsumzug „ritten“ wir mit unseren

originellen Kostümen, die wir mit viel Fleiß gebastelt und gemalt haben, durch die applaudierenden Zuschauer und freuten uns über so viel



Applaus.

Doch das Pferdeprojekt geht auch jetzt noch weiter: In den nächsten Tagen und Wochen werden wir sicher viele spannende und wissenswerte Aktivitäten erleben.



Im Kindergarten wird nun eine Ecke als „Pferdestall“ eingerichtet - mit allem, was in einem echten Stall zu finden ist: Einem Sattel zum Draufsitzen, Reitkleidung, Hufeisen, Putzzubehör, Fotos und Filmausschnitte, Pferdefutter und vielem mehr! Sogar eine geprüfte Reitlehrerin besucht uns und wird den Kleinen alles über das Reiten, die Pflege und Haltung der Pferde näher bringen.

Aber darüber werden wir im nächsten Blättle berichten...



Stilblüten

„Was für a Pferd magst du beim Faschingsumzug si?“

Peter: „An Friesel!“

„Ah, gosch ganz in schwarz?“

Peter: „Na, wäsch i gang als OST-Friesel!“

Julia-Marie: „Wenn a Baby grad uf d' Welt ko isch, isch as an **Feigling!**“ (Säugling)

Pferdle spielen ist bei den Kindern hoch im Kurs. . .

Moritz stellt Alexandra ihre Patschen vor die Füße:
„Do, dine Hufisa!“

Kind: „Gä, du sesch immer >WC< und net >KLO<?“

Kathi: „Jo wäsch, i find >WC< klingt schöner. Netta?“

Peter unterbricht: „Abr miar Schnüfner sägan dazua einfach nur KLO!“

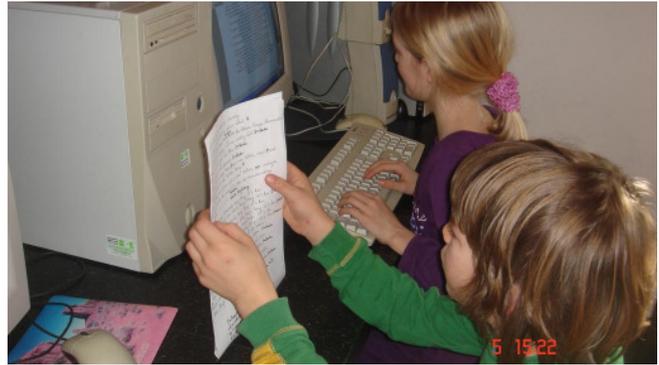
„Moh, schö hosch des gmolt!“

Julia-Marie: „Des war jo gar net i. Des waren mine Finger!“

Theaterworkshop

Als Freifach wurde heuer ein Theaterworkshop angeboten. Da werden Theaterstücke improvisiert, Choreographien erstellt, getanzt und vieles mehr. Es haben sich 17 Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse zum Theaterworkshop gemeldet. Vor Weihnachten konnten wir unsere einstudierten Stücke den anderen MitschülerInnen vorspielen. Alle waren begeistert!

Zurzeit wird fleißig an einem Stabfigurentheater „Die kleine Raupe Nimmersatt“ gearbeitet. Eine Aufführung für die Kindergärtler ist geplant.



Raphael und Miriam schreiben das Stück um



Hannah malt die kleine Raupe



Stäbe schleifen



Hannah schneidet eine Figur aus



Räuber Hotzenplotz

In Düns haben wir uns das Kindertheater von Stefan Libardi angesehen: „Wie Räuber Hotzenplotz der Großmutter die Kaffeemühle stahl“. Kasperl und Petzi können den Räuber Hotzenplotz überwältigen, der die neue Kaffeemühle von der Großmutter gestohlen hatte.

Stefan Libardi hat alle Figuren dieses Kasperltheaters selbst gesprochen und gespielt. Ein wahrer Könnler im Verstellen der Stimme.

Die LehrerInnen und SchülerInnen aus Schnifis, Düns, Röns und Dünserberg hatten viel Spaß!



Kinder helfen Kindern: Albanienhilfe

Herr Wohlgenannt von der Schülerhilfe Albanien kam am 21. Jänner zu uns in die Schule und zeigte den SchülerInnen Dias von Albanien.

Das Projekt unterstützt Schulbauten in Albanien. Inzwischen sind schon 13 Schulen mit unserer Unterstützung gebaut worden. Herr Wohlgenannt fährt auch zweimal pro Jahr mit Hilfsgütern wie Schulsachen, Schuhen und guterhaltener Kleidung nach Albanien.

Pro Klasse bekamen wir zum Schluss eine Sparbüchse, um für das Projekt zu sammeln. Die SchülerInnen der 1. Klasse (1. und 2. Stufe) waren sehr betroffen von der Armut der Kinder in Albanien, und so war die Sparbüchse schon am Montag gefüllt mit 46,93 €.

Einige Kindermeinungen zur Aktion "Kinder helfen Kindern"

„Mir hat das Sparen gefallen.“ **Julian**

„Ich habe einen Euro ins Kässele getan.“ **Simon**



„Ich freue mich, dass wir für die armen Kinder spenden können.“ **Marie**

„Mir hat es Spaß gemacht, s'Kässele auf die Bank zu bringen.“ **Samuel**

„Mir hat gut gefallen, dass wir so viel Geld geschickt haben.“ **Anna**

„Mir hat gefallen, dass wir bei der Aktion mitmachen dürfen.“ **Elena**

„Ich fand es toll, dass Herr Wohlgenannt zu uns gekommen ist und uns viel über Albanien erzählt hat.“ **Marcel**

Tagesbetreuungsraum in der neuen Volksschule

Wie vielseitig der neue Tagesbetreuungsbereich genutzt werden kann, hat sich in den vergangenen Monaten gezeigt: Roratefrühstück, Kekse und Brot backen, Richten der gesunden Jause und vieles mehr.



BÜCHEREINEWS

Zuerst möchten wir uns bei allen Besuchern unseres Bücherflohmarktes bedanken, wir werden mit dem Erlös dafür sorgen, dass unsere Regale für Sie abwechslungsreich und interessant bestückt sind.

Danke

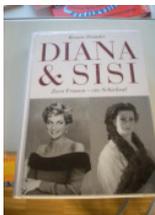
Neue Bücher

Anfang Februar haben wir von der Landesbücherei in Bregenz wieder neue Bücher besorgt, mit dem Schwerpunkt Jugendbücher, das heißt, für die Lesergruppe von 10 bis 14 Jahren sind jede Menge neue Bücher in den Regalen.

Natürlich haben wir auch für unsere kleinen Besucher neue Karton- und Bilderbücher mitgebracht.

Auch im Bereich Romane sind wir mit vielen Neuerscheinungen gut bestückt, z.B.

- ✓ **Die Färberin** ein Historischer Roman über den Weg der Seide nach Europa
- ✓ **Morgenrot:** eine gefährliche Liebe zu einem geheimnisvollen Mann
- ✓ **ER** ein Mann der durch eine falsche Diagnose (Leukämie) ein besserer Mensch wird.



Aus der aktuellen Belletristik

- ✓ Idylle mit ertrinkendem Hund
- ✓ Bis(s) zum Morgengrauen
- ✓ Brida
- ✓ Ich hab dich im Gefühl
- ✓ (ein)geprägt, vom Schrunser Journalisten Christopf Feuerstein.



GEBÜHREN

Wir haben dieses Jahr die Büchereigebühren leicht erhöht:

Familien	Jahreskarte	10 Euro
Einzel+ Jugend	Jahreskarte	8 Euro

Einzelentlehnung:

Bücher	0,50 Euro
DVD	1,50 Euro

P.S. wir haben wunderschöne Bastelbücher für Ostern.



Purzelbaum

Klecksend, malend, erzählend, tanzend, rennend, jubelnd, diskutierend, manchmal stumm...

...treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kleinkindern an zehn Vormittagen.

Eltern-Kind-Gruppe
Pfarrheim Schnifis

jeweils Donnerstag
9:00 - 11:00 Uhr

Beginn heute!

26. Februar bis 14. Mai 2009

Gruppenleiterin: Angelika Nigg
unterstützt durch: Edith Amann

Kosten:

- € 45,- für Mütter/Väter mit Kindern
- € 35,- für alleinerziehende Mütter/Väter mit Kindern
- € 5,- Materialbeitrag

Info und Anmeldung:
Angelika Nigg, Tel. 05524 2128



Etz muass i dr Schlüssel halt herage!



S'Obendrot aluaga isch o schtreg!



Miss Fasnatentig



Seniornachmittag am Rosenmontag



Buchlada-Fritz



Fasnatchef Alexander Berchtel



Frau am Bau!



80





Aus Liebe zum Menschen.

Wer hat Interesse?

Das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, möchte einen Erste Hilfe-Grundkurs über die Dauer von 16 Stunden anbieten. Besonderes Augenmerk erfährt dabei auch die Handhabung des Laien-Defibrillators.

Für die Durchführung des Kurses benötigen wir mindestens zehn, maximal aber achtzehn TeilnehmerInnen. Die Termine können je nach Wunsch an Abenden oder Samstagen, evtl. auch in Verbindung mit Freitag Nachmittagen angeboten werden.

Wann: April

Wo: Schnifis

Preis: € 40 pro Person

Interessenten mögen sich bis 15. März im Gemeindeamt Schnifis, Tel. 8515, melden und Terminwünsche bekanntgeben.

Rainer Schnegg
Rotkreuz-Abteilung Feldkirch

FASNATZUNFT



Die Fasnatzunft „Kriasihogga-Schnifis“ mit dem Fasnatchef Alexander Berchtel übergab dem Bürgermeister Dipl. Ing. Andreas Amann sowie dem Leiter des First Responder-Teams, Rainer Schnegg, ein Defibrillator-Gerät zur Erstversorgung bei Herzstillstand.

So setzt die Fasnatzunft ihre Tradition fort, für soziale Zwecke und Einrichtungen einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Der Schnifner Bürgermeister bedankt sich im Namen der Bevölkerung für diese großzügige Spende.



PsychoSoziale

Gesundheitsdienste
Vorarlberg

GASTFAMILIEN ALS BRÜCKE IN EIN NEUES LEBEN

Psychosoziale Gesundheitsdienste suchen Familien für Jugendliche mit psychischen Beeinträchtigungen. **JuMeGa®-Junge Menschen in Gastfamilien heißt ein neues Projekt in Vorarlberg, das seelisch kranken Jugendlichen ermöglichen soll, in einem familiären Umfeld wieder Boden unter den Füßen zu bekommen.**

In den vergangenen zwölf Monaten haben die Psychozialen Gesundheitsdienste Jugend rund 350 Jugendliche betreut. Die meisten von ihnen sind zu Hause gut aufgefangen. Es gibt aber Situationen, in denen es für die Stabilisierung des oder der Betroffenen besser ist, die Herkunftsfamilien für eine Zeit räumlich zu verlassen. „Für diese Jugendlichen suchen wir dringend Gastfamilien“, sagt JuMeGa-Leiterin Bettina Längle Steiner. „Ein familiäres Umfeld unterstützt sie, tragfähige Beziehungen einzugehen, sich zu stabilisieren und emotional und sozial nachreifen zu können“, beschreibt die diplomierte Sozialarbeiterin die Chancen, die sich hier für die Betroffenen eröffnen.

Begleitung der Gastfamilien

Die Psychozialen Gesundheitsdienste bieten den Familien umfassende Unterstützung, fachliche Betreuung und Begleitung und in Krisenzeiten Entlastung mit Erreichbarkeit rund um die Uhr. Die Familien, angesprochen sind neben ganz „normalen“ Familien auch Teilfamilien, brauchen für JuMeGa Herz, Hausverstand, Geduld, Durchhaltevermögen, Lebenserfahrung, Humor. „Und sie dürfen schräg, originell, alternativ, unkonventionell oder bodenständig sein“, sagt die diplomierte Sozialarbeiterin. Denn jeder Jugendliche braucht etwas anderes. Wo der eine gut in einen traditionellen „Rahmen“ passt, braucht die andere etwas Ungewöhnliches. Gemeinsam aber benötigen sie alle Menschen, die an sie glauben, die ihnen den Rücken stärken. Erwachsene, die ihnen Grenzen setzen und gleichzeitig verlässlich bleiben. Vorbilder, die ihnen zeigen, dass das Leben gelingen kann.

Probewohnen

Zunächst kann die Situation des gemeinsamen Zusammenlebens ausprobiert werden. Ziel ist es, dass sich daraus dann etwas Längerfristiges ergibt. Dass diese Betreuung entsprechend entschädigt wird, versteht sich von selbst. Geld allein kann und darf allerdings nicht die Motivation sein. „Denn solche Jugendliche zu begleiten, ist herausfordernd“. **Nähere Informationen: DSA Bettina Längle Steiner, Psychoziale Gesundheitsdienste Jugend, Sandgasse 22, 6850 Dornbirn, MO bis FR Vormittag T 05572/21274-20 oder 0664 1816380 E jumeaga@pgd.at**



Neue Wege für Jugendliche

Vita et admiranda historia seraphici S. Francisci

Leben und wunderbare Geschichte des Heiligen Franz von Assisi

BUCHPRÄSENTATION AM MITTWOCH, 11. MÄRZ, 20.00 UHR

Der Kulturausschuss der Gemeinde Schnifis und die Autorin Ruth Gstach laden herzlich zur Präsentation eines noch unbekanntes Werks des Vorarlberger Barockdichters Laurentius von Schnüffis über das Leben des Franz von Assisi.

Vor genau 800 Jahren begründete Franziskus seinen Orden der Minderen Brüder. In über hundert Kupferstichen und Versen wird hier sein Leben und seine revolutionäre Idee der Armut aus der Sicht des Barock dargestellt.

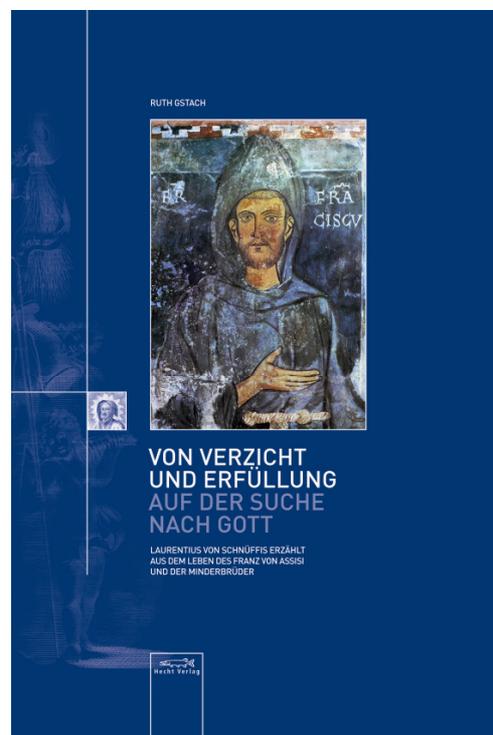
Das neue Buch zeigt auf Grundlage der historischen Quellen das Leben des Heiligen auf und geht auch der Frage nach, welchen Veränderungen sein Persönlichkeitsbild und sein Orden in den jeweiligen Zeitepochen ausgesetzt war.

Ort: Schnifis, Laurentiussaal

Zeit: Mittwoch, 11. März, 20 Uhr

Mit dabei:

Das Blockflöten-Ensemble „THE FLUTE FRISPIES“,
Landeskonservatorium Feldkirch



Vorarlberger Familienverband Schnifis

WALGAUER FAMILIENGESPRÄCHE

Auch heuer gibt es wieder die „Walgauer Familiengespräche“ im Laurentiussaal in Schnifis. In zwei Vorträgen mit Gespräch geht es um aktuelle Themen. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer.

Montag, 16. März, 20 Uhr:

Bijan Amini:

„Der Mensch braucht Sinn nötiger als Brot“

Wozu bin ich da? lautet die zentrale Frage des Vortrags. Die Antwort von Albert Einstein: „Wer in seinem Leben keinen Sinn mehr sieht, ist nicht nur leistungsunfähig, er ist auch lebensunfähig“. Und Viktor Frankl ist überzeugt: „Menschsein heißt nach dem Lebenssinn fragen.“ Vor allem in Zeiten der

Krise merken wir, wie sehr wir auf Sinnfindung angewiesen sind. Der Vortrag will v.a. an vielen Beispielen praktische Hilfen geben.

Freitag, 27. März, 20 Uhr:

Clemens Maria Mohr:

„Die Kraft des Unterbewusstseins“

Mehr Freude im Leben durch die richtigen Gedanken

Wie groß ist der Einfluss des Unterbewusstseins auf unser Leben? Können wir unser Unterbewusstsein steuern?

Können die richtigen Gedanken uns wirklich helfen, zu mehr Freude zu gelangen?

In diesem Vortrag erhalten Sie ein tieferes Verständnis Ihrer Psyche und klare Anleitungen, wie Sie diese positiv beeinflussen können.

Sie können sich auf einen humorvollen, dynamischen Vortragenden freuen.

Bernadette Amann, Obfrau

HANDWERKERZUNFT SCHNIFIS DÜNS UND BERG



285. ZUNFTTAG

Am Samstag, den 10. Jänner 2009, trafen sich über 100 „Zünftler“ zum traditionellen Zunfttag. Nach dem Gottesdienst mit Totenehrung wurden im Laurentiussaal die von Walter Amann und Vizezunftmeister Robert Gohm frisch gekochten „Znüeleberle“ serviert.

In der anschließenden Zunftversammlung blickte Zunftmeister Thomas Berchtel auf ein ereignisreiches Zunftjahr zurück. Höhepunkte waren sicher die Herausgabe des Buches „**Das ehrsame Handwerk zu Schnifis, Düns und Dünserberg**“ von Dr. Manfred Tschakner und die Veröffentlichung zweier Broschüren über das „Alte Handwerk“ in Schnifis (Robert Amann mit Team) und Düns (Annelies Gantner).

Für 35jährige Mitgliedschaft erhielten **Fritz Halbwirth (Kaufmann), Engelbert Nigg (Tischler) und Kurt Pfefferkorn (Koch)** eine Ehrenurkunde. Engelbert Nigg ist seit 1992 Fähnrich der Handwerkerzunft und arbeitet seit dieser Zeit auch tatkräftig im Ausschuss mit.



Ehrungen



Bei den Neuwahlen wurden alle Ausschussmitglieder bis auf **Helga Amann**, die auf eigenen Wunsch ausscheidet, bestätigt. Mit Stefan Regensburger und Tobias Schnetzer konnten zwei neue Beiräte gewonnen werden.



Neuaufnahmen

Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten sich 75 Mitglieder auf den Weg nach Bludenz, um die Firma Suchard zu besichtigen. Diese höchst interessante Exkursion wurde durch Zunftbruder Herbert Duelli ermöglicht.

In der „Krone“ in Schnifis klang der Zunfttag mit angeregten Diskussionen und Jassrunden aus.

Obmann Ing. Thomas Berchtel



6. FRÜHLINGSSPEKTAKEL DES GLEITSCHIRMFLEIGERVEREINS GSFV

Seit über 20 Jahren ist der Paraglidersport ein wichtiger Faktor in der touristischen Belebung der Region Walgau (Nächtigungen, Gastronomie, Veranstaltungen). Ebenso profitiert die Seilbahn Schnifisberg von der touristischen Belebung der Region Walgau.

Wie jedes Jahr veranstalten wir wieder das bereits über die Grenzen hinaus bekannte Frühlingspektakel

Ostermontag, 13. April, ab 10 Uhr beim Sportplatz
(AW Termin: Sonntag, 19. April)

Flitzerfliegen	Ziellandebewerb
Flugshow Fuchsjagd	Kinderhüpfburg, Kinderschminken
Tandemflüge	Bewirtung mit Livemusik

SENIORENGRUPPE DER PFARRE SCHNIFIS

Gemütliche Nachmittage im Pfarrheim im Dezember und Jänner

In der **Adventszeit** lud die Seniorengruppe der Pfarre zu einem gemütlich–besinnlichen Treffen ein. Erst sangen die Kindergärtler in ihrer lustigen Arbeitskleidung zur Freude aller anwesenden Omas und Opas das Lied vom Schulhausumbau.



Dann wurde die Stimmung nachdenklicher, als Gerda Rhomberg aus Schlins eigene Gedichte las, die sehr einfühlsam von Erlebnissen eines langen Lebens, von Schönem und Schwerem erzählten.

Nach der Kaffeejause war das Thema: „Auf dem Weg zur Krippe“. Wir sahen Bilder von Darstellungen des Weihnachtsgeschehens aus alten Zeiten in den Kirchen des Ostens und des Westens, und vor allem auch eindrucksvolle Bilder von Josef Moser von der Pfarrwallfahrt 2006. Damals wanderte die Pilgergruppe durch eine einsame Berggegend zur Krippe des Hl. Franz von Assisi, der als Erster im Jahr 1226 die heute übliche figürliche Darstellung mit Menschen eines kleinen Dorfes und ihren Tieren einführte. Eine sehr schöne Krippe besitzen wir ja in unserer Pfarrkirche. Für eine Erinnerung an das früher auch in Schnifis gepflegte „Krippen-Basteln“ sorgte Margit Turnbull mit einer



kleinen Ausstellung ihrer Arbeiten.

Im Jänner konnte unser Pfarrsaal den vielen Interessierten kaum noch genügend Platz bieten. Wir hatten Brigitta Tomaselli, eine Tochter des ehemaligen Schlinser Bürgermeisters und akademischen Malers Albert Rauch, eingeladen, von ihrem Vater zu erzählen und zu den Gemälden, die mit Hilfe einer Bildprojektion eindrucksvoll gezeigt werden konnten, Erklärungen zu geben. Wir konnten unter anderem viele künstlerisch sehr wertvolle Landschaftsbilder aus der näheren Umgebung unseres Dorfes, des übrigen Walgaus und Walsertals aus den 50iger und 60iger Jahren sehen, die auch wertvolle zeitgeschichtliche Dokumente sind. Eine Musikergruppe aus Rankweil mit Elisabeth Breuss, Walter Rohrer und Klara und Helmut Koch begleitete uns beim Singen froher Lieder, in denen wir auch die Begeisterung für unser schönes Ländle zum Klingen bringen konnten.

Bericht Friedrich Amann

SENIORENBUND SCHNIFIS, DÜNS, RÖNS, DÜNSERBERG

VERANSTALTUNGSPROGRAMM Frühjahr - Sommer 2009

- | | |
|-------------------------|--|
| 27. März | Jahreshauptversammlung
Schnifis Sennerei |
| 07. Mai | Bodenseeschiffahrt
Meersburg |
| 01. bis 05. Juni | Ausflug Burgenland |
| 03. Juli | Landestreffen
Thüringen |
| 14. Juli | Sternwanderung
Schlins |
| 06. August | Landeswandertag
Schwarzenberg |

Zu sämtlichen Veranstaltungen erhält jedes Mitglied rechtzeitig eine schriftliche Einladung. Die **rot** bezeichneten Unternehmungen werden vom Vorarlberger Seniorenbund organisiert und durchgeführt.

Wichtig: Details zu Veranstaltungen, Reisen u.m. können dem Jahrbuch entnommen werden.

Obmann Fritz Halbwirth

VEREINSMEISTERSCHAFT<http://www.sv-schnifis.org>

Am Sonntag, dem 15. Februar 09 fand in Damüls, Wallisgaden, die Vereinsmeisterschaft des Schiverein Schnifis statt. Bei strahlend blauem Himmel, tief verschneiter Bergkulisse und optimalen Pistenverhältnissen, konnte das Rennen unfallfrei und ohne größere Verletzung durchgeführt werden.



Philipp Oberhuber

Die Vereinsleitung hat sich über die tolle Beteiligung von genau 100 Startern sehr gefreut.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und freiwilligen Helfern für Ihre Mithilfe als Torwart, Rutscher und Helfer beim Auf- und Abbau des Rennens. Herzlich gratulieren möchten wir allen Klassensiegern und Pokalgewinnern und ganz besonders unseren beiden Vereinsmeistern. Die Titelgewinnerin bei den Damen heißt Mäser Judith und bei den Herren Dünser Mario. Beide konnten



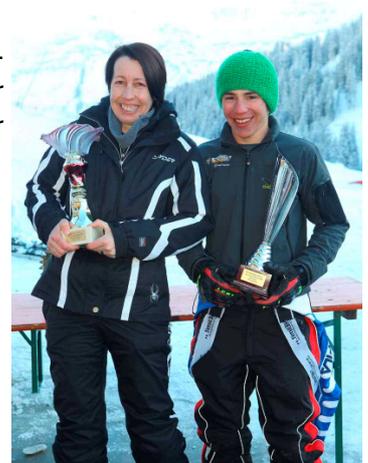
Grosse und kleine Sieger

Ihren Vereinsmeistertitel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen und somit den Wanderpokal stolz in ihren Besitz übernehmen.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern noch eine schneereiche und unfallfreie Wintersaison und würden uns freuen, wenn wir euch alle wieder bei der nächsten Vereinsmeisterschaft begrüßen dürfen.

Die aktuellen Ergebnislisten und tolle Bilder finden Sie auf unserer Homepage unter

www.sv-schnifis.at



Als älteste Teilnehmerin bei den Damen stürzte sich Kathi Dünser wagemutig den Riesentorlauf-Hang herunter

SCHIBEKLEIDUNG DES VEREINS

Es besteht nochmals die Möglichkeit, unsere Schibekleidung von THElimit für nächsten Herbst zu bestellen. Interessierte melden sich bitte sobald wie möglich beim Obmann, Tel. 0664 8633988. Bei Bedarf wird Ende März ein Termin für die Anprobe organisiert.

Eine Tauschbörse für zu klein gewordene Schibekleidung ist geplant.

Unsere Sponsoren
Gemeinde Schnifis;
Gemeinde Düns;
Erhart Transporte;
Jenni Elektromaschinenbau;
Tischlerei Josef Berchtel;
Zimmerei Berchtel.

am Sonntag, den 15. März im Laurentiusaal

Herzliche Einladung zum

Suppentag in Schnifis



Köstliche, hausgemachte Suppen warten auf Sie. Bitte helfen Sie mit die Not zu lindern. Die Spenden werden an P. Georg Nigsch, Ecuador, sowie an unseren Priesterstudenten in Äthiopien überwiesen.

P. Niklaus
und der Pfarrgemeinderat
mit allen freiwilligen Helfern



Verkauf von Frühjahrgestecken

Am Suppentag können Sie die tollen Frühjahrgestecke aus Draht von Mizzi Berchtel erwerben. Der Erlös aus dem Verkauf der Gestecke geht zur Gänze an P. Georg Nigsch in Ecuador, den Mizzi persönlich kennt und dessen Unterstützung ihr ein persönliches Anliegen ist.

Wer bereit ist eine Suppe zuzubereiten, möge sich bitte bei Brigitte Nenning (ehemals Stachniß) unter der Tel. Nr. 0664/4137395 melden! Danke für die Mithilfe!

Pfarrhofrenovierung

Informationen - Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Ab Montag, 23. März bis voraussichtlich Mitte Juli ist das Pfarrbüro im ehemaligen Verkaufsraum der Fa. Egger sowie im Jugendraum des Pfarrheims untergebracht.

Da Frau Marie Keller und ich während dieser Monate bei Frau Kathi Bitschnau wohnen werden, kann das Pfarrbüro nicht - wie bis jetzt gewohnt - dauernd geöffnet sein.

Ich bitte Sie daher, möglichst nebenstehende Öffnungszeiten zu beachten.

Natürlich arbeite ich auch außerhalb dieser Zeiten oft im Büro und stehe Ihnen dann ebenfalls gerne telefonisch und auch persönlich zur Verfügung.

Einige Details (Telefonanschluss, Erreichbarkeit außerhalb der Bürozeiten etc.) müssen noch abgeklärt werden. Diese Informationen erhalten Sie zeitgerecht übers Pfarrblatt.

Euer Pater Niklaus

Öffnungszeiten des Pfarrbüros ab 23. März

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	09.00 - 11.30
Freitag	14.30 - 18.00
Samstag	09.00 - 11.30

Ausnahme am Samstag:
Hl. Messe in Bischa

AUSBAU DES HENSLERSTÜBLE

Nachdem die erste Etappe des **Erweiterungsbaus** im Zuge eines Lehrlingsprojekts und mit Unterstützung der Zimmerei Berchtel erfolgreich abgeschlossen werden konnte, hat sich die Vollversammlung der Seilweggenossenschaft im Spätherbst entschieden, die II. Bauetappe (Innenausbau der Gaststube) noch vor Jahreswechsel 2008/09 zu starten. Viele Detailarbeiten wurden bereits realisiert. Ein von der Fa. Spiegl installierter Holzofen spendet Wärme und Gemütlichkeit und so kann der Gastraum gemeinsam mit der Gasheizung auch in der Wintersaison gut genützt werden.



Als Inneneinrichtung dienen verschiedene Tische und Stühle, die dankenswerterweise von Irmgard „besorgt“ wurden. Was vorab als Provisorium für wenige Monate gedacht war, könnten sich einige Gäste gut als Übergangslösung für einige Jahre vorstellen. Ein Fernseher für das gemeinsame „Genießen“ von Sportveranstaltungen soll ebenfalls angeschafft werden. Das größte noch nicht realisierte Projekt ist die neue Kucheneinrichtung. Die Planung läuft und der Einbau ist für den kommenden November geplant.

Am 7. Februar feierte Wirtin Irmgard ihren 60er mit einer fulminanten Party und unterzog das neue Stüble erstmals einer Belastungsprobe, die es bravourös bestand.

Die **Öffnungszeiten** der Bahn bis Ende März: **Samstag/Sonntag** von **10 – 12 Uhr** und **13 – 17 Uhr**. Ab **1. April 2009** ist die Bahn wieder täglich ausser Montag von 9 - 12 und 13 - 18 Uhr in Betrieb (01.07. - 30.09.09 Sa/So ab 8.00 Uhr).

NEU: DIE MONTAFON-SILVRETTA-CARD

wird die Alpenregion-Bludenz-Card ablösen und bietet damit dem Wanderer von 1. Mai bis 31. Okt. 09 sämtliche Bahnen des Montafon bis Partenen, des Brandnertals, die Muttersbergbahn, Sonnenkopfbahn und die Schnifisbergbahn.

Kosten:

Erw. € 69,50/ Sen. 59,50/ Jun. € 53/ Kin. € 40,50/ Saisonkarte mit Familienpass € 144,50

Wir bitten euch, die Montafon-Card in Schnifis zu kaufen. Verkaufsbeginn ca. Mitte April 2009.

BENEFIKONZERT FÜR „ÜS'R BÄHNLE“

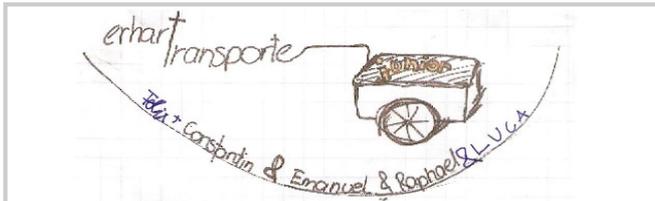
Stefan Vögel gibt sich mit seinem ersten Stand-up-Comedy-Abend selbst zum Abschluss frei.

Nach seinem erfolgreichen ersten „Solo“-Kabarett wagt sich Stefan Vögel zum zweiten Mal mutterseelenallein auf die Bühne. Ohne Kostüme, ohne Requisiten, ohne Bühnenbild. Ohne in eine Rolle zu schlüpfen. Ohne Netz und doppelten Boden. Nur ein Mann und sein Mikrophon. Vogelfrei.

Der Kabarettist Stefan Vögel hat sich bereit erklärt, zu Gunsten des Unterstützungsvereins ein Benefizkonzert in Schnifis abzuhalten.

Termin: Mittwoch, 13. Mai 09, Laurentiusaal





Wir erledigen für sie kurze Transporte mit Fahrradanhänger, wie z.B. Pakete und Sachen, die nicht kaputtgehen können. Wir transportieren auch Grünmüll und Altstoffe und liefern diese beim Gemeindearbeiter Stefan oder bei der Sammelstelle ab. Hätten sie einen Termin für uns, rufen Sie uns innerhalb der Geschäftszeiten unter 066473700081 an. Mehr Info auf unserer Homepage <http://erhartjunior.repage8.de>

Geschäftszeiten:	Tarife
Mi 15 Uhr bis 17 Uhr	Kleine Fuhre: € 1,-
Do 15 Uhr bis 18 Uhr	Mittlere Fuhre: € 2,-
Sa 13 Uhr bis 18 Uhr	Grosse Fuhre: € 3,-



Bitte unserer Postbotin Bettina und der Zeitungszustellerin Fini:

Bei starkem Schneefall kann es für die beiden recht mühsam werden, zeitgerecht zum Frühstück für jeden Haushalt die VN zu liefern oder mit Briefpost und Paketen durch den Schnee zu stapfen.

Wir bitten Sie deshalb, Gehsteige und Wege zum Briefkasten oder Hauseingang von übermässigem Schnee freizumachen, damit Sie weiterhin den Zustelldienst geniessen können.

Danke im voraus
Bettina und Fini



Restmüllsäcke
Seit 1. Jänner 2009
können Sie Ihre
Restmüllsäcke gegen
Barzahlung sowohl
im ADEG-Geschäft
Schnifis als auch
wie bisher im Ge-
meindeamt bezie-
hen.

GRUPPENANGEBOTE
FÜR DIE DORNBIRNER AUSFLUGSZIELE

Für Vereins- und Jahrgängerausflüge ab 15 Personen bietet Dornbirn Tourismus je nach Wunsch verschiedene Ausflugspakete zwischen 11 Euro und 30 Euro / Person an.

Ob inatura, essen und trinken, Karrenseilbahn oder Rolls-Royce-Museum, Führung durch die Mohrenbrauerei oder eine bunte Mischung entscheiden die Gruppen selbst.

Kontakt und Anfragen:

Im Büro des Bürgerservice, T 05524 851517

oder Dornbirn Tourismus

Rathausplatz 1, 6850 Dornbirn

T 05572 22 188

E tourismus@dornbirn.at



ERINNERUNG AN UNSER DORFORIGINAL „S'SCHNETZERS KLARA“



Klara Schnetzer wäre am 11. Jänner 2009 hundert Jahre alt geworden.

In Schnifis, Hnr. 72 als Tochter des Landwirts und Oberschützenmeisters Anton Schnetzer und seiner Frau Rosa, aus Weiler stammend, geboren, erlebte Klara eine behütete, in die Dorfstruktur eingebettete Kindheit.

Von ihren Eltern als einziges Kind umsorgt und verwöhnt, war sie, das aufgeweckte Mädchen, die erste aus Schnifis, die die Bürgerschule (heute Handelsschule) in Feldkirch besuchen durfte. Noch heute erinnern sich die Älteren daran, daß Klara wie ihr Vater einen wunderschönen Schriftzug führte.



Der Tod von Anton Schnetzer 1935, zu dem sie ein inniges Verhältnis hatte, war ein schwerer Schlag für Klara, ein Jahr darauf starb ihre Mutter.

Klara verdingte sich als Hilfe in verschiedenen Haushalten in Stuben am Arlberg oder im schweizerischen Graubünden.

Eine ihr angebotene Stelle als Aushilfsbürokrant hatte sie ausgeschlagen.

Während des Krieges durften eine deutsche Frau und deren Tochter bei ihr wohnen. Gemeinsam mit der damals 14jährigen Magdalena Moll (verh. Nigg) hat sie ihr tägl. Brot in Kriegszeiten in einem Sattlerbetrieb verdient. Dabei habe sie es nicht geschafft, auch nur ein einziges Mal rechtzeitig zum Postauto zu gehen, was mit ihrem ganz allgemein kuriosen Verhältnis zur Zeit erklärt werden kann.

Wer sie zum Mittagessen einlud, musste damit rechnen, dass Klara nicht um zwölf, sondern erst um zwei Uhr nachmittags erschien.

Die intelligente und bis ins hohe Alter geistig rege Klara war stets wißbegierig und an allem interessiert. Besonders hatten es ihr Adelige, Berühmtheiten und Titelträger angetan.



Durch Illustrierte wie „Bunte“ oder „Frau im Spiegel“, die sie mit Vergnügen las, war sie bestens über das Leben an Fürsten- und Königshöfen informiert. Meine Mutter Ruth Gstach hat sie nie wie im Dorf üblich beim Vornamen angeredet, sondern sie schon von weitem mit einem lauten „Grüss Gott, Frau Doktor“ begrüßt!

Ganz anders ihr Verhältnis zu Obrigkeiten, denen sie wenig Respekt entgegenbrachte. Jahrelang soll Klara zum Einkauf in der Schweiz in Schaanwald die Grenze passiert haben, ohne jemals einen Reisepaß zu besitzen. Wenn ihr ein Zöllner nachgelaufen kam, so kanzelte sie ihn mit einem unwilligen „Was witt!“ und fuchtelnden Händen ab und ging einfach weiter.

Das Vermögen, das die Eltern ihrem einzigen Kind hinterlassen hatten, erlaubten es Klara, ohne weitere Arbeitsstellen anzunehmen, in Schnifis ein bescheidenes Leben zu führen. Geld bedeutete ihr nichts. In einem Hutgeschäft in Feldkirch hatte sie sich einmal einen schönen Hut für Festtage bestellt und auch bezahlt, ihn aber dann nie abgeholt. Einem Holzhändler aus dem Vorderland verkaufte sie eine ansehnliche Menge Holz, es war ihr aber nicht wert, das Geld dafür bei ihm abzuholen.

Ein gutes Jahr lang stieg sie über eine Leiter beim Fenster ihres Hauses ein, weil sie den Haustürschlüssel verloren hatte. Sie musste lange Zeit ohne fließendes Wasser auskommen, und als die Brandgefahr in der baufälligen Hütte, in der sie immer noch auf einem Holzherd kochte, auch durch veraltete elektrische Leitungen zu groß wurde, musste ein Räumungsbescheid ausgestellt werden.

Katzen liebte Klara über alles und alle Miezchen, die bei ihr vorbeischauten, fütterte sie mit Leckereien, die sie beim Lebensmittelhändler mit ihren bescheidenen Mitteln kaufte oder geschenkt erhielt. Zeitweise schmeichelten um die vierzig Stubentiger um ihre Beine, und jede wurde bei einem Namen gerufen. Das trug ihr den Beinamen „Katzaklara“ ein.



Ihre absoluten Lieblinge aber waren zwei Gänse - Hansi und Bubi, die sie im Dorf überall hin begleiteten.

Der damalige Bürgermeister, Othmar Duelli, sorgte dafür, daß Klara eine bescheidene Rente beziehen konnte.

Wer sie nicht kannte, konnte durch ihre Aufmachung - „altes Häs“ und Kopftuch - oder durch die Unordnung ums Haus den Eindruck gewin-

nen, sie sei etwas heruntergekommen. Dabei hatte sie in jüngeren Jahren einen ausgeprägten Sinn für Sauberkeit. Nach dem Hausputz hätte man genauso gut vom Fußboden wie vom Küchentisch essen können.

Ihre Eigenständigkeit galt ihr alles. Klara Schnetzer hat sich nie um die Meinung anderer Leute gekümmert. Wer „alte Wäsche wusch“ oder über verpaßte Gelegenheiten jammerte, dem warf sie Sprüche vor die Füße wie: „Ma studiert net ugleta Eier noch!“ oder „Pläne sind nur Gottes Späne!“

Sie entwickelte im Laufe ihres sicher auch manchmal einsamen Lebens eine Eigenwilligkeit und Starrköpfigkeit, die ihr nicht nur Freunde eingebracht haben. Mit ihrem Mißtrauen gegen die Menschen allgemein machte sie sich selbst das Leben schwerer.

Viele von uns erinnern sich an sie als bereits alte Frau, die mit der Stofftasche unterwegs war, in der sie ihre gesamten Habseligkeiten



Klara mit Holznlala und Bündel

verstaubt hatte. Sie nahm gerne die Gastfreundschaft in Anspruch, die ihr viele Schnifner entgegenbrachten, wie z.B. Edeltraud Hartmann, Elsa Krista, Elvira Kohler oder Margret und Richard Mähr, bei denen sie immer etwas Warmes zu trinken oder eine Mahlzeit erhielt. In der Sennerei konnte man sie während der Wintermonate sitzen sehen, wie sie den Sennen bei der Arbeit zusah. Dort war es wenigstens warm. Eine Frau Lena Mähr in Schlins nahm sie auch über Nacht auf.

Klara wusch ihre Wäsche zu jeder Jahreszeit am Dorfbrunnen beim Gasthaus Krone im eiskalten Wasser, über Stauden und Zaunlatten gehängt wurde diese getrocknet.

Klaras Verhältnis zur Kirche war ein gespaltenes:

Einmal im Jahr organisierte sie sich eine Fahrt ins Kleine Walsertal, um dort den alten Pfarrer Ruß zu besuchen; bis nach Feldkirch irgendwie, meist mit Autostopp; weiter konnte sie mit einem Milchlieferwagen bis Krumbach mitfahren, von dort ging sie zu Fuß nach Mittelberg. Pfarrer Ruß war während des Krieges der Seelsorger in unserem Dorf und Klara in Freundschaft verbunden.

Täglich wurde auch ein Rosenkranz für die Soldaten gebetet, die im Krieg gefallen waren. Diese Gewohnheit hat sie ihr ganzes Leben beibehalten.

Wenn Klara zur Kirche ging, schlich sie sich stets als letzte hinein, verharrte ganz im Hintergrund und war flugs auch als erste wieder draußen. Ich



Klara beim Einkauf

habe gehört, daß sie sich wohl ihrer Kleider schämte, die eines Gottesdienstes nicht würdig gewesen seien. Dabei war sie eine der grössten Grundbesitzerinnen des Dorfes und hätte sich leicht neue Kleider oder ein komfortableres Leben leisten können.

Nur eine große Reise hat Klara in ihrem Leben gemacht, eine Pilgerfahrt nach Rom.

Im hohen Alter von fast 90 Jahren zog sich Klara an Martini bei einem Sturz einen Oberschenkelhalsbruch zu, der sie gehunfähig machte. Nach einem längeren Aufenthalt im Krankenhaus stand fest, daß sie ihr Leben in gewohnter Weise nicht mehr weiterführen konnte. Klara fand einen Platz im Sozialzentrum Satteins. Anfangs war ihr das geregelte Leben immer unter dem selben Dach ungewohnt. Solange sie noch einigermaßen beweglich blieb, trachtete sie nach Gelegenheiten, Schnifis Besuche abzustatten. Doch mit der Zeit fand Klara immer mehr Gefallen an ihrem warmen Zimmer, den guten Mahlzeiten, der Unterhaltung und genoß ihre letzten Lebensjahre, in denen sie es ein wenig leichter hatte. Die Familie Diem als Klaras Nachbarn in Schnifis haben sie in diesen letzten Jahren vorbildlich begleitet.

Am 30. September 2003 verstarb Klara im Sozialzentrum Satteins, in unserer Erinnerung wird sie als Original von Schnifis aber noch lange weiterleben.

Marcella Leiggenger



1998



2001



Wenn Träume Hand und Fuß bekommen und aus Wünschen Leben wird, dann kann man wohl von einem Wunder sprechen.



Wir freuen uns riesig über die Geburt unserer kleinen Marika am 14.12.2008
Uli + Stefanie, Berggasse 29

Endlich ist unser Geschwisterchen da!!

Mein größter Wunsch, ein Schwesterchen zu bekommen, ist in Erfüllung gegangen. Unsere Marina Sophia. Auch wenn Julian und Laurin sich ein Brüderchen gewünscht haben, sind sie jetzt einfach froh, dass sie „gesund“ ist (Julians Worte). Marina muss bei uns sehr geduldig sein, denn wir sind soooooo verliebt in sie, dass wir sie ständig nur tragen und küssen möchten. Doch als Dank für ihre Geduld lassen wir sie auch nie weinen, denn wenn sie nur einen kleinen Laut von sich gibt, springen wir sofort los um sie zu trösten, auch wenn wir gerade am Essen sind. Unsere Marina geht vor!!!!

Auch Mama Manuela und Papa René haben große Freude mit Marina, denn sie schläft schon sehr lange in der Nacht, und so können sie sich für den nächsten Tag stets gut stärken. Wir freuen uns alle sehr über den lieben Sonnenschein, der jetzt ebenfalls in unserer Mitte ist.

Liebe Grüße Chiara Katharina (die große Schwester)
Unterhalde 219

Wir sind nun zu dritt!



Unser Sonnenschein Raphael erblickte am 16.01.09 um 16:44 Uhr im LKH-Feldkirch das Licht der Welt.

Er wog stolze 3.650g und war 53cm groß.

Gemeinsam mit seinen Eltern Brigitte (ehem. Stachniß) und Aaron wohnt er nun in Übersaxen.



Maria Dünser, Berggasse 34,
durfte am 17. Jänner 2009
ihren 98. Geburtstag feiern.
Wir gratulieren von Herzen

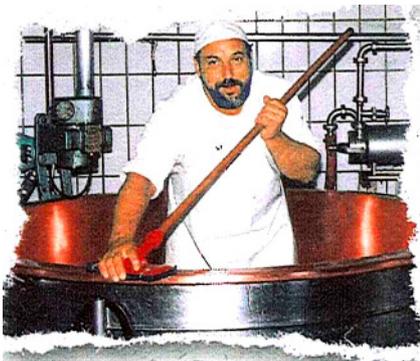


Im Gedenken an Johann Konrad

Nur ein paar Tage vor seinem 60sten Geburtstag verstarb Johann Konrad am 14. Jänner 2009 in aller Stille in seinem Elternhaus in Schnifis.

Als jüngstes von 3 Kindern der Fam. Vinzenz und Christine Konrad erblickte Johann am 30. Jänner 1949 das Licht der Welt. Johann erlebte mit seinen 2 Geschwistern eine wohlbehütete Kindheit im Kreise seiner Familie. Er besuchte die Volksschule in Schnifis. Allzu früh verstarb seine Mutter Christine 1970 im 61sten Lebensjahr nach kurzer Krankheit.

Johann half seinem Vater in der Landwirtschaft, so gut es ging, was aber keine dauerhafte Lösung anstelle einer Berufslaufbahn war. Vater Vinzenz arbeitete in seiner Schlosserwerkstatt. In diesem Beruf konnte Johann aber keine Erfüllung finden. Er arbeitete alsdann bei der Fa. Stickerei Metzler in Satteins, danach bei Kunert in Rankweil. Der lange Weg zu seiner Arbeitsstätte war auf Dauer nicht tragbar, denn Johann wurde im Elternhaus als Mithilfe dringend benötigt. Er fand bald eine Anstellung bei der Gemeinde Schnifis als Hilfsarbeiter. Nach der Verheiratung seiner Schwestern Herta und Martha lebten Vater Vinzenz und Johann allein im Elternhaus. Sein Vater verstarb 1977 im 82. Lebensjahr. Im Jahre 1972 fand Johann eine dauerhafte Stelle in der Senne- rei Schnifis als Sennbeihilfe, die



er bis zum Jahre 2003 mit Fleiss und Freude ausübte. Johann erlitt 2003 eine schwere Lungenerkrankung, die einen längeren Aufenthalt im Gaisbühel zur Folge hatte. Nach einem dreiwöchigen Komaschlaf erwachte Johann wieder zu neuem Leben. Seine Genesung verlief erstaunlich gut, sodass er die häusliche Arbeit wieder selber verrichten konnte. In seinen manchmal doch einsamen Alltag kehrte mit dem Bau von Vogelhäuschen mehr Lebensfreude ein.



Ein grosser Erfolg

Johann war über 40 Jahre bei der freiwilligen Feuerwehr Schnifis tätig. Nebenbei sorgte er als Wegewart im Hoch-Gerachgebiet für sichere Wanderwege. Als Mitglied verbrachte er viel Freizeit im Kreis des Fischervereins und der Funkenzunft Schnifis.

In den letzten Tagen seines Lebens verspürte er jedoch, dass ein Aufenthalt im Krankenhaus dringend nötig wäre, um seine Lunge wieder zu reanimieren. Dazu blieb keine Zeit mehr. Johann verstarb dennoch überraschend schnell in seinem Elternhaus.

Seine beiden Schwestern Herta Lins und Martha Valentinis werden ihn stets in lieber Erinnerung behalten.

Seine beiden Schwestern Herta Lins und Martha Valentinis werden ihn stets in lieber Erinnerung behalten.

Wernfried und Herta Lins



HOLZSPIELZEUG VON GEORG DÜNSER

Ob ein Lastwagen nach Wunsch gefertigt werden soll, ein „Ritarössle“ oder ein Kinderwagen.....

Georg Dünser macht Holzspielzeug auf Bestellung und freut sich auf Ihren Anruf.

05524 2377 oder
0664 491 58 96

Dorfkalender

Sa 28. Feb. 20 h	Funkenzunft Funken + Party	Panezla + Saal
Mi 11. Mär. 20 h	Kulturausschuss Buchpräsentation Ruth Gstach	Laurentiusaal
Fr 13. Mär. 19.30 h	Feuerwehr Vereinsjassen	Gerätehaus
Fr 13. Mär.	Papiersammlung Junffeuerwehr	Strasse
Sa 14. Mär. 9 h	Obst- und GBV Baumschnittkurs	Treffpunkt Kirchplatz
So 15. Mär.	Pfarr Suppentag	Laurentiusaal
So 15. Mär.	Schiverein Walgaucup	Faschina
Mo 16. Mär. 20 h	Familienverband Familiengespräch	Laurentiusaal
Fr 20. Mär. 20 h	Krankenpflege- verein Jahreshauptvers.	Laurentiusaal
Do 26. Mär.	Gemeindevertretg 33. öffentl. Sitzg.	Sitzungszimmer
Fr 27. Mär. 20 h	Familienverband Familiengespräch	Laurentiusaal
Fr 27. Mär.	Pfarr Passionskonzert	Pfarrkirche
Mo 30. Mär.	Tennisclub JHV	Sitzungszimmer
Di 31. Mär.	Seniorengruppe Gem. Nachmittag	Pfarrheim
Fr. 3. Apr. 20 h	Obst- und GBV JHV	Sennerei
Sa 4. Apr.	Pfarr, Vorstel- lung Firmlinge	Pfarrkirche
Ostermontag 13. Apr.	Gleitschirmflieger Frühlingsspekt.	Sportplatz
So 3. Mai	Pfarr Erstkommunion	Pfarrkirche
Mi 13. Mai	Seilbahnverein Benefiz-Kabarett Stefan Vögel	Laurentiusaal
Do 14. Mai	Gemeindevertretg 34. öffentl. Sitzg.	Sitzungszimmer
So 24. Mai	Tennisclub 30 Jahrfeier	Tennisplatz
So 31. Mai	Fischerverein Fischerfestle	Fallersee

SCHNÜFNER FUNKA 2009

Das traditionelle Funken-Abbrennen findet heuer am Samstag, dem 28. Februar

Februar

wieder auf der Panezla statt.

Bitte halten Sie die Christbäume ab 8 Uhr am Strassenrand für das Einsammeln bereit.



Programm:

- ◆ Ab 10 Uhr - Fackelbau im Bauhof
- ◆ Ab 13 Uhr - Aufbau des Kinderfunken
- ◆ 16 Uhr - Anzünden des Kinderfunken
- ◆
- ◆ 20 Uhr - Anzünden des Funkens mit musikalischer Umrahmung durch die Gemeindegemusik, Fackelschwingen und Feuerwerk
- ◆ Ab 21 Uhr - Hexenparty im Laurentiusaal, Eintritt frei, Getränke nach dem Jugendschutz

HÄXA HÄXA UF PANEZLA



Seminar Rauchfrei

Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet am **Samstag 04. April, um 10.00 Uhr** im **Hotel Mohren**, Stiegstr. 17, 6830 Rankweil, ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme" an. Seminarleitung: Werner Niksic. Das Seminar ist für alle Lehrlinge sowie für alle Jugendlichen (bis zum 21. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos, normaler Kursbeitrag € 140. Anmeldung und Info unter: Telefon 0800-21 00 23 kostenfrei



Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren.

Vincent van Gogh